



München, Weinmond 2003

Jahrgang 54 / Folge 10

#### Termine:

- Weinfest in Nürtingen,  
4. Okt. 2003
- BWJ-Lehrgang in Nürtingen  
mit Neuwahlen,  
22./23. Nov. 2003
- BWJ-Kinderspiele,  
10./11. Juli 2004

#### **Böhmerwaldjugend beim Bundestreffen**

Wieder einmal war es soweit – das Bundestreffen der Böhmerwäldler in Passau stand wieder an.

Am 25.07.2003 fuhren wir Heidelberger und Oftersheimer gemeinsam mit einem Sammelbus, der noch die Gruppen aus Nürtingen und Esslingen abholte in die Dreiflüssestadt. Spät in der Nacht kamen wir dort an und bezogen Quartier in der Jugendherberge an der Veste Oberhaus.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück fand dann eine gemeinsame Sing- und Tanzprobe der Gruppen aus Baden-Württemberg für den Volkstumsabend statt.

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der  
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!  
e-mail: [januschko@t-online.de](mailto:januschko@t-online.de)**

Danach machte man sich auf den Weg zur Nibelungenhalle, wo sich der Hauptteil des Treffens abspielte. Ingo Hans eröffnete die Ausstellung, die die Jugendgruppen aus Bad.-Württ. mit einigen Liedern umrahmten. Es wurden u.a. Trachten, Bücher, Hand- und Bastelarbeiten der einzelnen Heimat- und Ortsgruppen ausgestellt und auch die Jugendgruppen stellten Bildtafeln über ihre Aktivitäten aus. Zeitgleich mit der Ausstellungseröffnung in der Nibelungenhalle fand auch die Mahnmalfeier in Lackenhäuser statt. Diese Feier wurde von den Münchener Böhmerwäldlern musikalisch umrahmt.

Später zeigten wir uns in der Innenstadt; nach einem Totengedenken am Dom tanzte die Gruppe aus München am Rathausplatz und die Baden-Württemberger in der Fußgängerzone, was bei Tempe-

peraturen von um die 30 Grad schon recht schweißtreibend war. Aber das Interesse und der Applaus der Zuschauer ließen die Hitze nicht ganz so schlimm erscheinen.

Danach trafen wir uns dann alle wieder in der Nibelungenhalle zur Stellprobe und nach dem Abendessen gab es dann den großen Volkstumsabend unter dem Motto „So war's daheim – vom Leben und Arbeiten im Böhmerwald“, der in diesem Jahr von uns HD/Oftersheimern zusammengestellt wurde.

Mit einem abwechslungsreichen Programm bestehend aus Liedern, Tänzen, Gedichten und vielen Informationen über das Handwerk im Böhmerwald war uns die ganze Aufmerksamkeit des Publikums sicher. Ganz besonders gut gefielen u. a. der „Bankltanz“, der „Webertanz“ und die Gesangseinlagen der Esslinger Buam. Nach dem

Heimatabend, der für uns das Ende des „offiziellen“ Samstagprogramms war, trafen sich alle Gruppen anschließend zum gemütlichen Beisammensein, wo weiterhin bis spät in die Nacht gemeinsam gesungen und gefeiert wurde.

Am Sonntag stand dann der Gottesdienst im Dom an und nach einem anschließenden Trachtenzug zur Nibelungenhalle, fand dort die Kundgebung statt. Hauptredner dort war vor der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft und Europaabgeordnete, Bernd Poselt. Mit dem gemeinsam gesungenen Böhmerwaldlied endete die Kundgebung und für uns Spielscharen auch das diesjährige Bundestreffen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Nibelungenhalle und dem Schlusskreis machten sich alle auf den Heimweg und für einige begann jetzt der wohlverdiente Urlaub. Aber alle waren sich einig, dass es zwar ein „heißes“ aber wieder sehr gelungenes Treffen war.

Liebe Grüße und bis bald

Eure Karola.

P.S. Kurz vor dem Bundestreffen gab es in HD/Oftersheim endlich mal wieder Nachwuchs. Am 21.07.2003 erblickte Aljoscha Tauber das Licht der Welt. Es freuen sich die glücklichen Eltern Tanja und Robby Tauber. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals herzlich und wün-

schen den dreien alles Gute für die Zukunft.

### **Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger bei der Europeade in Nuoro/Sardinien**

#### Trachtenspektakel unter südlicher Sonne

Tausende von Menschen stehen am Straßenrand und jubeln, als die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ zu sehen ist. Allerdings jubeln und klatschen die Sarden bei jeder Gruppe im gut 200 Gruppen zählenden Umzug, als ob etwas ganz Besonderes passiert. Das südländische Temperament ist allgegenwärtig und überschäumend. Die Sarden freuen sich offensichtlich über die mehr als 5000 Trachtenträger, die aus ganz Europa für eine Woche auf die Insel gekommen sind: zur EUROPEADE, dem größten europäischen Trachten- und Folklorespektakel.

Für die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ ist vieles Routine: Übernachtung in einer Schule, Massenverpflegung, Tanzen auf Straßen und Plätzen, Auftritte vor Tausenden von Zuschauern bei den Hauptveranstaltungen. Doch eines gibt es nur im Süden: Die spontanen Beifallsbekundungen, das Temperament der Gastgeber. Die Ellwangerin Nadine Buhr ist seit Jahren mit von der Partie und sagt: „Einfach toll, wie die Leute in Sardinien mitmachen und mit uns feiern.“ Auch Stefan Hannen,

der Bildungsreferent des Bundesverbands der Sudetendeutschen Jugend (SdJ), ist begeistert, wie der europäische Gedanke umgesetzt wird. Er ist im Frühjahr in den Dienst der SdJ getreten und nimmt erstmals an einem Trachtenspektakel dieser Größe teil.

Bruno Peeters (Antwerpen), der Präsident des Internationalen Komitees, und Stephan Post (Bonn), der Präsident des Deutschen EUROPEADE-Komitees, sind gefragte Gesprächspartner, nachdem vor Ort noch einige Änderungen anstehen. Wegen der Hitze müssen Veranstaltungen weiter in den Abend verschoben, die Versorgung mit Essen und vor allem Trinken geändert werden. Spontaneität scheint die Stärke der Sarden zu sein: Der Kulturverein von Irgoli lädt am Vorabend die komplette „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ ein; am folgenden Tag wird die Gruppe im Dorfgemeinschaftshaus festlich bewirtet und erhält eine Stadtführung samt Abstecher ans Meer, abends bietet die Spielschar der Bevölkerung dann mit den einheimischen Trachtenträgern einen internationalen Open-Air-Volkstumsabend bis nach Mitternacht. Bevor es wieder die 30 Kilometer zurück nach Nuoro ins Massenquartier geht, werden alle Akteure noch einmal im Dorfgemeinschaftshaus herzlich verköstigt - zwei Stunden lang, denn mehr hat die Lenkzeitenreglung des Busfahrers nicht zugelassen. Gerhard Schäfer steht mit seiner Handharmonika am Sta-

dioneingang und wartet auf den großen Auftritt der „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“. 10.000 Sarden sitzen auf der Tribüne, Tausende von Trachtenträgern schauen ebenfalls den Vorführungen zu. Dann geht es los. Zu den Klängen der galizischen Kapelle „Banda de Gaitas San Martino de Quiroga“ marschieren die Ellwanger zusammen mit vier weiteren Gruppen in das Rund des Stadions, während die vorigen Akteure winkend ausmarschieren.

„Wir leisten das, was Politiker nicht leisten können“, sagt Stephan Post, der deutsche Komitee-Chef. „Wir bringen die Regionen Europas zusammen ohne viel Gerede, wir leben die europäische Vereinigung“, erklärt der Bonner Unternehmer in seiner schlesischen Tracht und fügt hinzu: „Und das, ohne den Einzelnen in seiner Kultur zu verbiegen.“

Fünf Bühnen á 100 Quadratmeter für die Tänzer, zwei weitere große Bühnen für die beiden Musikkapellen – das sind die Bretter, die in Nuoro die Welt bedeuten. Bei der Großveranstaltung in den Abendstunden geht es Schlag auf Schlag: Auf Bühne 1 startet die Gruppe „Trakyiska Mladost“ (Bulgarien), dann folgt auf Bühne 2 „Mazurka Montebeliard (Frankreich)“, weiter geht es mit der südtiroler „Volkstanzgruppe Terlan“ gefolgt von „Coros y Danzas San Pablo Albacete (Spanien)“ und „Grupo Cultural da Casa do Povo (Portugal)“. Die Sing- und Spielschar aus Ellwanger absolviert ihren Auftritt

mit dem Bodenstädter Dreier zwischen zwei spanischen Gruppen – und erhält dafür tosenden Applaus.

Bei der EUROPEADE wird nicht in Ländern gedacht: „64 Regionen Europas sind heute hier vereint“, betonte Präsident Bruno Peeters. Denn gerade die trennenden Landesgrenzen sollen überwunden werden, der Einzelne mit seinem regionalen Brauchtum, seiner regionalen Identität in den Vordergrund treten. So wie die „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwanger“ das Sudetenland und nicht Deutschland oder Tschechien vertritt, so repräsentieren die „Brückenberger Trachtengruppe Bonn“ Schlesien, die Landjugend Haubern Hessen und die „Volkstanzgruppe Terlan“ eben Südtirol und nicht Italien.

Die Sarden haben den großen vierstündigen Festzug bewusst „Festzug aller europäischen Volksgemeinschaften“ genannt. 204 Gruppen aus ganz Europa singen, tanzen und musizieren durch die Straßen der 35.000-Einwohner-Stadt. Nach vielen „Germania, Germania-Rufen“ ziehen die Ellwanger Akteure an der Ehrentribüne vorbei. „Wir grüßen unsere langjährigen und treuen EUROPEADE-Freunde, die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler aus Ellwanger, in ihren sudetendeutschen Trachten“, schallt es in deutscher Sprache laut über den Platz. Der Sprecher fügt hinzu: „Wir hoffen, dass es Euch in Nuoro gefällt und wir uns im nächsten Jahr in Riga wieder sehen.“ – Das tut

den Gruppenmitgliedern gut, obwohl der Beifall der Sarden die letzten Worte fast überflöt.

EUROPEADE-Ball, Chorabend und Internationaler Gottesdienst – die EUROPEADE ist kein Urlaub. Rigas Bürgermeister Gundars Boj'rs bringt es bei der Abschlussveranstaltung auf den Punkt: „Wenn sich im nächsten Jahr das vereinigte Europa weitet, dann wird die erste EUROPEADE passenderweise im Osten des Kontinents stattfinden – in Riga werden wir zeigen, dass Europa mit der Vielfalt der Volkskulturen lebt, zusammenwächst und aufblüht.“

Da die EUROPEADE Politikern keine Plattform bietet, gibt es für das größte Trachten- und Folklorespektakel keinen Euro von der EU – so steht für die deutschen Gruppenleiter im kommenden Jahr die größte Herausforderung schon fest: die Finanzierung des Trips in die fast 2000 Kilometer entfernte lettische Hauptstadt.

Informationen über die EUROPEADE sowie Fotos gibt es im Internet unter [www.EUROPEADE.org](http://www.EUROPEADE.org)

Rainer Grill

### **Familienfreizeit der Böhmerwaldjugend in Lackenhäuser**

Zur 2. Familienfreizeit trafen sich in diesem Jahr vom 3. bis 10. August wieder 11 Erwachsene und 13 Kinder im Haus der Böhmerwäldler zu einem

gemeinsamen Beisammen- sein. Die Teilnehmer kamen aus Esslingen, Ellwangen, In- golstadt und München. Sabine und Martin hatten ein ab- wechslungsreiches Pro- gramm vorbereitet und ob- wohl der Großteil der Kinder erst zwischen 1 ½ und 5 Jah- ren war, machten alle begeis- tert mit beim täglichen Singen und Tanzen und hörten bei der abendlichen Gutenacht- Geschichte sehr aufmerksam zu.

Begonnen haben wir diese Freizeit am Sonntag mit ei- nem Besuch im Webereimu- seum Breitenberg, wo an die- sem Tag auch Vorführungen stattfanden. Leider waren wir etwas spät dran und so haben wir davon nicht mehr viel mit- bekommen. Trotz der großen Hitze wanderten wir (vom Parkplatz aus) an einem der nächsten Tage auf den Drei- sessel und Hochstein. Die Kleinsten fanden die Fahrt im Bollerwagen ganz besonders vergnüglich, den die Muttis schweißüberströmt auf den Dreisessel zogen; da möchte man auch noch mal Kind sein! Besonderen Anklang fanden bei diesen Temperaturen die Fahrten ins Freibad und auf die Spielplätze nach Schwar- zenberg und den Camping- platz, sowie die mehrmaligen Besuche am Bach beim Mahnmal der Böhmerwäldler, denn da konnte man tolle Dämme bauen und Schiff- chen aus Baumrinde swim- men lassen. Der Höhepunkt dieser Woche war aber die Fahrt nach Haslach ins Mu- seum für mechanische Musik. Da gabs nicht nur für die Kin- der viel Interessantes zu se-

hen bzw. hören. Auch die Au- gen der Großen strahlten mit denen der Kleinen um die Wette wie an Weihnachten und Ostern zusammen. Die Kinder konnten nicht genug bekommen und baten den Besitzer dieses Museums, der die Führung machte, oft um Wiederholung, wozu die- ser auch gerne bereit war. Es war wirklich ein Erlebnis und bei einem Besuch in Haslach sehr zu empfehlen.

Zum Abschluss dieser Wirk- lich sehr schönen Woche machten wir wieder ein Lager- feuer und sangen gemeinsam unsere alten und in dieser Woche gelernten neuen Lie- der.

Bei Frau Kandlbinder und ih- ren guten Geistern möchte ich mich auch ganz herzlich für das wieder sehr gute Essen und die Geduld mit der doch oft sehr quirligen Schar be- denken, ebenso bei allen Teil- nehmern, dass sie so super mitgemacht haben.

Im Namen aller an Sabine und Martin ein herzliches Ver- gelts Gott für die gute Orga- nisation und die damit verbun- dene Arbeit und wir hoffen, dass es im nächsten Jahr ein gesundes und fröhliches Wie- dersehen gibt und es wäre sehr schön und wünschens- wert, wenn sich die Zahl de Teilnehmer erheblich vergrö- ßern würde. Diese Familien- freiheit ist eine sehr schöne Sache und wirklich empfeh- lenswert.

Hannelore Fuchs  
(eine teilnehmende Oma, der es sehr gut gefallen hat)

### **Einladung zum Weinfest in Nürtingen**

Die Nürtinger Spielschar lädt recht herzlich zum diesjähri- gen Weinfest ins Haus der Heimat in Nürtingen ein. Am Samstag, den 4.10. geht es bereits um 18 Uhr los. Wir wollen damit auch Eltern mit Kindern die Gelegenheit ge- ben, mal wieder aus dem Haus zu kommen. Neben dem Haus ist ein Kinderspiel- platz, auf dem sich die Kinder bei schönem Wetter aufhalten können, bei schlechtem Wet- ter können die Kinder im Obergeschoss im Gruppen- raum der Spielschar spielen. Neben der Möglichkeit, ein umfassendes Sortiment eines Weingutes aus Edenkoben in der Pfalz zu probieren, bieten wir natürlich ein herzhaftes Vesper und fetzige Musik. Am Sonntagmorgen, 5.10., geht es dann weiter mit einem Frühschoppen, an den sich ein gutes und reichhaltiges Mittagessen anschließt und endet erst spätnachmittags nach dem Kaffeetrinken.

Über zahlreichen Besuch, auch aus anderen Gruppen, freuen wir uns. An beiden Ta- gen ist der Eintritt kostenlos.

Dietmar Kiebel

